



# HESSISCHER LANDTAG

30. 06. 2008

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Waschke, Gnagl, Görig, Grumbach, Hofmann, Lotz und Müller (Schwalmstadt) (SPD) vom 27.05.2008**

**betreffend Sturmschaden-Regulierung nach "Kyrill"**

**und**

## **Antwort**

**des Ministers für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie hoch ist der Anteil Hessens am Solidaritätsfonds der EU zur Regulierung der Sturmschäden durch "Kyrill"?

Die Bundesrepublik Deutschland erhielt eine Finanzhilfe in Höhe von rund 166,9 Mio. €.

Davon entfielen nach einer Bedarfsanmeldung in einem vom Bund festgelegten Verteilerschlüssel rund 160 Mio. € auf die Länder. Das Land Hessen bekam 17,118 Mio. € zugewiesen.

Frage 2. Wie viele der Mittel sind bereits zugeteilt und abgeflossen?

Es sind bisher keine Mittel zugeteilt oder abgeflossen.

Frage 3. Nach welchen Kriterien werden die Mittel verteilt?

Die Kriterien zur Verteilung der Mittel ergeben sich aus der VO (EU) 2012/2002.

Finanzierbare Maßnahmen sind in der hessischen Leitlinie zur Durchführung des EU-Solidaritätsfonds vom 29. Februar 2008 konkretisiert. Die Verteilung der Mittel ist gemäß den Bedarfsanmeldungen vorgesehen.

Frage 4. Weshalb erhalten Kommunen ohne Waldbesitz für die Wiederherstellung ihrer Waldwege keine Unterstützung aus dem Fonds, obwohl sie den gleichen Kostenaufwand zu bewältigen haben wie Gemeinden mit eigenem Waldbesitz?

Die Leitlinie sieht keine Unterstützung für die Wiederherstellung von Waldwegen vor. Somit gibt es auch keine unterschiedliche Verfahrensweise für Kommunen mit und für Kommunen ohne Waldbesitz. Schäden an kommunalen Wegen außerhalb des Waldes konnten von allen hessischen Kommunen auf der Grundlage der hessischen Leitlinie geltend gemacht werden.

Frage 5. Hält die Landesregierung die in Frage 4 angesprochene Regelung - falls zutreffend - für gerechtfertigt?  
Falls ja, weshalb, falls nein, wie gedenkt sie, Abhilfe zu schaffen?

Die in Frage 4 angesprochene Regelung ist nicht zutreffend. Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

Wiesbaden, 17. Juni 2008

**Wilhelm Dietzel**